## „WO, BITTE, GEHT´S HIER ZUM SCHLOSS?“

Diese Frage stellen sich nicht nur Fremde, sondern auch Kieler Bürger. Wer nimmt die Gebäude auf dem markanten Schlosshügel als Ensemble wahr ? Wer verbindet das moderne Gebäude aus den 60iger Jahren mit der wechselhaften Geschichte unserer Region ?

**Das Kieler Schloss** ist Kreuzungspunkt nordeuropäischer Geschichte, Heimat der Christiana Albertina und Kulturschloss - welcher Kieler weiß das und welcher Besucher erfährt es ?

Kiel hat unter vielen Gesichtspunkten Weltstadtcharakter, aber den meisten Bewohnern ist dies gar nicht präsent. Gerade im Jahr des 350igsten Jubiläums unserer Universität bietet es sich an, dieses Puzzle zu einem großen Bild zusammen zu fügen. Das wird auch Rückenwind für die Olympiabewerbung geben !

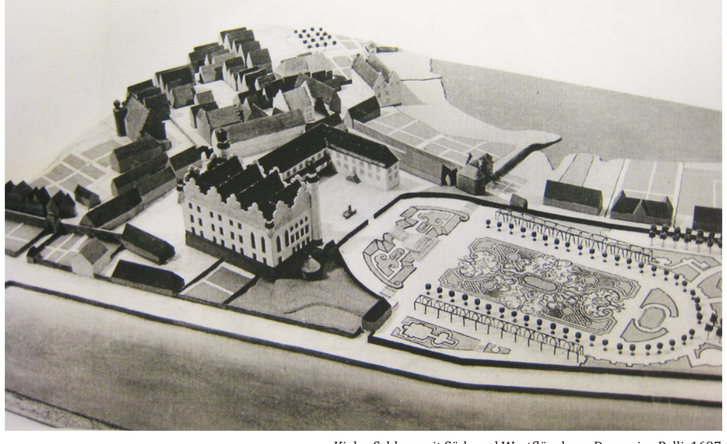
Unser Anliegen im Zusammenhang mit der Erinnerung an die 350jährige Geschichte der CAU ist es, die Allianz der Universität mit dem Schloss zu erneuern und Einwohnern wie Gästen einen vormaligen Identifikationsort wieder zu geben. Dazu bedarf es eines neuen Blickwinkels auf das interne und externe Potenzial des Schlossareals. Die Universität könnte davon profitieren, indem ihre Wurzeln im Stadtzentrum wieder erkennbar werden und sie als prägende Institution der Stadt wahrgenommen wird.

Die Stadt Kiel könnte außerdem für ihre Gäste aus aller Welt eine von weitem sichtbare, ihrer prägenden historischen Bedeutung angemessene, städtebaulich attraktive Mitte gewinnen.

Das Symposium am 27. September 2015 hat das Ziel, diejenigen Zeiten durch „Menschengeschichte/n“ lebendig werden zu lassen, in denen das Schloss durch seine Eigentümer bewohnt und damit „Residenz“ war. Im Kopfkino kann der zukünftige Gestaltungsrahmen ablaufen, der dem Ort seine Würde zurückgibt und dem jetzt schon erkennbaren Publikumsmagneten Kiel eine Attraktion – direkt am Anleger der Kreuzfahrtschiffe – hinzufügt.

Aus rein gesellschaftlichem Einsatz, sowohl der Veranstalter als auch der Vortragenden, entstand das Programm.
Freuen Sie sich mit uns auf einen spannenden Sonntag. lernen Sie manchen Aspekt unserer Geschichte kennen, den Sie vielleicht noch nie mit dem Schloss in Verbindung brachten und werden Sie Teil einer Bewegung, die das „Kieler Schloss“ in eine erfolgversprechende Zukunft mitnimmt.

Rüdiger und Cordelia Andreßen
in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte



Kieler Schloss mit Süd- und Westflügel von Domenico Pelli, 1697

## PROGRAMM

10.00 Uhr Ankommen, Registrieren

### 1.TEIL

10.30 Uhr Eine echte Bürgerinitiative - Rüdiger Andreßen
Die langen Wurzeln der CAU auf dem Schlossgelände - Lutz Kipp
Ohne Wissenschaft geht es nicht – Oliver Auge

11.00 Uhr Die Burg Kiel im Mittelalter - Ortwin Pelc

11.30 Uhr Was Sie über die alte Burg schon immer wissen wollten – *Fragen und Diskussion*

11.45 Uhr „Seniorenresidenz“ - Friederike Amalie und der Glanz der Witwenzeit – Jens Martin Neumann

12.15 Uhr Ist ein Witwensitz ein Sechser im Lotto ?
*Fragen und Diskussion*

12.30 Uhr „Geschichte eines Schlosses im Zeitraffer“
Ein Film von Christian Onnasch

13.00 Uhr Kaffeepause – Besichtigung der Schlossmodelle, Gedankenaustausch

### 2.TEIL

13.30 Uhr Wahlverwandtschaften in Petersburg und ihre Folgen – Swetlana Dallmann

14.00 Uhr Warum hat Kiel einen Zaren ?
*Fragen und Diskussion*

14.15 Uhr Blick durchs Schlüsselloch - Das Schloss als Residenz von Prinz Heinrich von Preußen und seiner Familie - Christina Schmidt

14.45 Uhr Kaiserzeit – Fluch oder Segen für Kiel ?
*Fragen und Diskussion*

15.00 Uhr Kaffeepause – Besichtigung der Schlossmodelle, Gedankenaustausch, parallel wird erneut der Film „Geschichte eines Schlosses im Zeitraffer“ gezeigt

### 3.TEIL

15.30 Uhr Zerstörung und Wiederaufbau aus Sicht eines Zeitzeugen – Erhart Kettner

16.00 Uhr Haben die Kieler kein Herz für ihr Schloss ?
*Fragen und Diskussion*

16.15 Uhr Braucht die Stadt eine Residenz ? - Ulf Kämpfer

16.20 Uhr Kieler Schloss, woher kommst du ? Wohin gehst du ?
Was warst du und wirst du ?
Kulturschloss, Dauerausstellungraum, Anlaufstelle für Kreuzfahrer, Residenz für Olympia ?
Moderation: Oliver Auge

Impulsreferat- Wilhelm von Boddien

Eine Visionsrunde- Wilhelm von Boddien
im Gespräch mit Jens Ahlers und Detlev Kraack
und vor allem unseren Teilnehmern!

17.00 Uhr geplantes Ende der Veranstaltung
Aber, wenn der Diskussionsbedarf noch nicht befriedigt ist … „open end“ !



Innenansicht Audienzsaal, um 1890

## VERANSTALTUNGSORT/ KONTAKT

Kieler Schloss
im Festsaal
*Eingang vom Innenhof des Schlossareals*
*oder direkt aus der Tiefgarage*
Burgstr. 3, 24103 Kiel




Jeder Gast ist herzlich willkommen. Geben Sie diese Einladung gern an Interessierte weiter !

Um Ihnen den Tag so angenehm wie möglich gestalten zu können, helfen Sie uns sehr, wenn Sie uns Ihre Teilnahme ankündigen - gern mit Angabe Ihrer Anschrift oder auch nur Personenzahl.

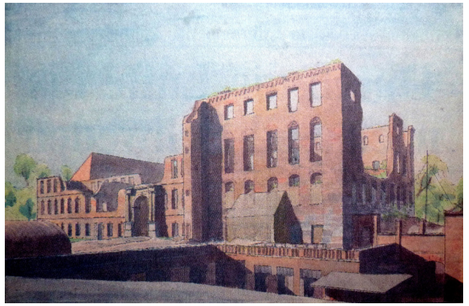
Sie erreichen uns:

Elektronisch : kontakt@freundeskreis-kielerschloss.de
Web: www.freundeskreis-kielerschloss.de
Telefonnummer : 0173 130 4884
Fax : 0431 33 23 12

..... .....
Titel Vorname Name Anzahl Teilnehmer

..... .....
Adresse Telefonnummer

.....
Elektronische Adresse



Kieler Schloss in Trümmern, aquarellierte Federzeichnung, Erhart Kettner, 1949



Denkmal für Zar Peter III. vor dem Pelli-Bau, A. Taratynov, 2014



Kieler Schlossensemble von der Südseite, Christian Onnasch, 2015

## REFERENTEN

**Wissenschaftliche Leitung**

| | |
|---|---|
| Prof. Dr. Auge Oliver | Historisches Seminar der CAU zu Kiel, Direktor der Abteilung für Regional-geschichte, oauge@email.uni-kiel.de |

**Wissenschaftliche Referenten**

| | |
|---|---|
| Dr. Ortwin Pelc | Historiker, Hamburg Museum ortwin.pelc@hamburgmuseum.de |
| Jens Martin Neumann | freier Kunsthistoriker, Kiel neumann@opaion.de |
| Dr. Svetlana Dallmann | freie Historikerin-Archivarin, St. Peters burg/Neumünster swetlana_dal@list.ru |
| Christina Schmidt | M.A., freie Historikerin und Kuratorin, Hamburg mail@ago-ausstellungen.de |
| Dipl.-Ing. Erhart Kettner | Architekt, ehem. Büro Weidling + Kettner + Dr. Werner, Kiel |

**Grußworte und Podium**

| | |
|---|---|
| Dr. Jens Ahlers | Direktor der Landesbibliothek Schleswig-Holstein, jens.ahlers@shlb.landsh.de |
| Prof. Dr. h.c. Rüdiger Andreßen | Freundeskreis des Kieler Stadtschlosses |
| Wilhelm von Boddien | Förderverein Berliner Schloss e.V. m.bredow@berliner-schloss.de |
| Dr. Ulf Kämpfer | Oberbürgermeister der Stadt Kiel |
| Prof. Dr. Lutz Kipp | Präsident der Christian Albrecht Universität |
| Prof.Dr. Detlev Kraack | Vorsitzender der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte |

**Filmbeitrag**

Christian Onnasch, Altenholz

## LASSEN SIE SICH MITNEHMEN AUF EINE ZEIT-REISE DURCH DIE GESCHICHTE DES KIELER SCHLOSSES VON...

Ortwin Pelc
**Die Burg Kiel im Mittelalter**

Seit dem 13. Jahrhundert existierte unmittelbar bei der Stadt Kiel eine Burg. Warum gab es dort eine Burg? Wer lebte in ihr und was wissen wir über ihren Bau, ihre Einrichtung und das Alltagsleben? Welche Rolle spielte sie in der Herrschaft der holsteinischen Grafen? Wie war das Verhältnis ihrer Bewohner zur Stadt Kiel? Welche Quellen berichten uns von der Burg und wie wurde aus ihr ein Schloss? Diese und viele andere Fragen sollen in dem Vortrag angesprochen und möglichst auch beantwortet werden.

Jens Martin Neumann
**„Seniorenresidenz"- Friederike Amalie und der Glanz der Witwenzeit**

Friederike Amalie, Erbprinzessin von Dänemark und Norwegen, ist eine der vier Witwen, die dem Kieler Schloss neuen Glanz gaben. Als ihr Mann, Herzog Christian Albrecht von Gottorf, 1694 stirbt, lässt die finanziell unabhängige Witwe ihren Alterssitz standesgemäß gestalten. Sie behauptet sichtbar ihren neuen Rang, indem sie Domenico Pelli beauftragt, „das Schloss aus Ruinen wieder zu erwecken". Die ambitionierte Bauherrin, die einer höchst baukundigen Dynastie großer Kunstförderer entstammt, hat eigene, klar artikulierte Vorstellungen. Der Bau, sichtbares Zeichen dynastischer Macht, ragt mit seinem anspruchsvoll gestalteten Portal und seinen Türmen über der Stadt auf und veranschaulicht den Herrschaftsanspruch. Friederike Amalies neuartige Architekturauffassung in der Frühzeit hochbarocker Stilbildung zeigt Innovationen, denen bald in den Herzogtümern die Zukunft gehören sollte. Sie verlieh dem Kieler Schloss sein endgültiges elegantes Aussehen, das weitgehend bis zum Zweiten Weltkrieg Bestand hatte.

Svetlana Dallmann
**Wahlverwandtschaften in St. Petersburg und ihre Folgen**

Im 18.Jahrhundert ist Kiel kurze Zeit Residenz des regierenden Herzogs Carl Friedrich. Nach seinem Tode wird das Kieler Schloss vor allem als Symbol der Macht und als Regierungszentrale, inklusive Staatsgefängnis, genutzt.

Eine „tragische dynastische Gemengelage" bringt das kleine Herzogtum Schleswig-Holstein-Gottorf in diesem Jahrhundert immer wieder in besondere Schwierigkeiten. Als Waisenkind hatte Prinz Carl Peter Ulrich, Sohn Carl Friedrichs, gleichzeitig Anrechte auf den schwedischen und russischen Thron. Als schwedischer Thronfolger erzogen, wird er 14jährig von seiner Tante, Zarin Elisabeth I., nach St. Petersburg „entführt". Er durfte nicht mehr in seine Heimat zurückkehren.
Hören Sie einen spannenden Bericht, wie dieser Holsteinische Herzog in seinen 20 Jahren am russischen Hof als Großfürst und russischer Thronfolger aus der Ferne seine Regierung aktiv wahrnimmt. Diesen Dualismus hat seine Witwe, Katharina II., auch in ihrer vormundschaftlichen Regierungszeit für den Sohn Paul bis 1773 beibehalten.

In Russland und Europa hat die Regierung des holsteinischen Herzogs und russischen Zaren Peter III. unverwechselbare Spuren hinterlassen. Er hat grundlegende Reformen eingeleitet und den entscheidenden Anstoß zur Beendigung des Siebenjährigen Krieges gegeben.

Christina Schmidt
**Blick durchs Schlüsselloch - Das Kieler Schloss als Residenz von Prinz Heinrich von Preußen und seiner Familie**

1880 brach für das Kieler Schloss eine neue Ära an: Es wurde zum dauerhaften Wohnsitz des Prinzen Heinrich von Preußen (1862-1929), Bruder des späteren Kaisers Wilhelm II. Seine Marineausbildung hatte ihn einige Jahre zuvor in die Fördestadt geführt. Mit seiner Volljährigkeit erhielt er eine eigene Residenz und Hofhaltung. Dass die Wahl dabei auf das Königliche Schloss fiel, war ein Ritterschlag für den aufstrebenden Marine- und Industriestandort Kiel. Das Schloss lieferte fortan den repräsentativen Rahmen für zahlreiche Feste, Empfänge sowie familiäre Treffen, zu denen Fürstlichkeiten aus ganz Europa geladen waren. Diese Glanzzeit währte nur knapp 40 Jahre. Mit Ausbruch der Revolution im November 1918 musste die Familie die Stadt verlassen. Sie kehrte nicht mehr zurück.

Der Vortrag liefert Einblicke hinter die Schlossmauern der prinzlichen Residenz. Anhand von Originaldokumenten soll neben dem öffentlichen Leben auch der bislang kaum erforschte private Alltag der Familie beleuchtet werden.

Erhart Kettner
**Zerstörung und Wiederaufbau aus Sicht eines Zeitzeugen**

Nach Beiträgen zu der langen und wechselhaften Geschichte des Kieler Schlosses wird das letzte Kapitel aufgeschlagen.
Schon als Primaner und auch zu späterer Zeit beschäftigte sich der Architekt Erhart Kettner immer wieder mit dem Kieler Schloss - sein Modell im Rahmen des Wettbewerbs 1957 zum Neubau wurde angekauft. Als kritischer und kompetenter Zeitzeuge lässt er uns teilhaben an der Zerstörung des Schlosses bis zum seinem Wiederaufbau und wird erklären, warum der Schlossbezirk so geworden ist, wie wir ihn heute kennen.

**Wie, bitte, hat das Kieler Schloss wohl ausgesehen ?**

Wir präsentieren Ihnen **Modelle** der Schlossbautätigkeiten in der Renaissance, im Barockzeitalter, zeigen Ihnen die Überformung aus dem 18. Jahrhundert samt Schlossgarten sowie das Kollegiengebäude der Universität aus dem 19. Jahrhundert. In der **Ausstellung** finden Sie anschaulich die Residenzen, um die sich die Vorträge ranken.
Vielleicht lassen Sie sich auch auf eine Zukunftsvision ein ?

**Der Film** von Christian Onnasch „Geschichte eines Schlosses im Zeitrafer" führt Sie eindrucksvoll und musikalisch unterlegt vom Mittelalter bis in die Gegenwart und trägt dazu bei, die Eindrücke des Tages als bewegte und bewegende Bilder im Gedächtnis zu behalten.

# „WO, BITTE, GEHT'S HIER ZUM SCHLOSS ?"

## Symposium
## am Sonntag, den 27. September 2015, im Kieler Schloss, 10.00-17.00 Uhr



Kieler Schloss Südansicht, Aquarell , H. Müller-Wünsche, 1939